

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Textzeugen und ihre Sigel	XVII
Zeichen und Abkürzungen	XXVI

I.

Einleitung

1. Die Fragestellung: Der Mudil-Codex und sein Text	1
2. Kontext: Der Septuaginta-Psalter	3
2.1 Der griechische Psalter und seine Vorlage	4
2.2 Die Erforschung der Textgeschichte	4
a. Die Septuaginta-Studien von RAHLFS	5
b. Die Textfamilien nach RAHLFS	7
c. Die Rekonstruktion in „Psalmi cum Odis“ von RAHLFS	9
d. Kritik an den Arbeiten von RAHLFS	10
e. Neuere Funde von Textzeugen	11
2.3 Der koptische Psalter	12
3. Methodische Fragestellungen	14
3.1 Textzeugen	14
a. Griechische Hauptzeugen	14
b. Koptische Hauptzeugen	14
c. Übrige Textzeugen	15
3.2 Linguistische Kriterien	15
4. Anlage der Arbeit	17

II.

Der Mudil-Codex im Licht der Septuaginta-Studien:
Die Einordnung des Mudil-Codex in die Textfamilien

1.	Der Mudil-Codex im Vergleich zum Mehrheitstext und zum Codex Vaticanus	19
1.1	Die 129 charakteristischen Varianten	19
1.2	Ergebnisse des Vergleiches	27
a.	Der Mudil-Codex an den 129 charakteristischen Varianten	27
b.	Der Papyrus Bodmer xxiv an den 129 charakteristischen Varianten	28
2.	Der Mudil-Codex im Vergleich zum oberägyptischen Text	31
2.1	Die charakteristischen Lesarten des oberägyptischen Textes	31
2.2	Ergebnisse des Vergleiches	38
a.	Der Mudil-Codex an Stellen mit oberägyptischen Varianten	38
b.	Der Papyrus Bodmer xxiv an Stellen mit oberägyptischen Varianten	39
c.	Gemeinsame Lesarten des Papyrus Bodmer xxiv und des Mudil-Codex	39
2.3	Die Stellung des Mudil-Codex in den Textfamilien	41
3.	Die unterschiedliche Quantität an oberägyptischen Lesarten	41
3.1	Die Kongruenz von M und 2110 bezüglich der oberägyptischen Varianten	43
3.2	Ergebnis	45

III.

Der Mudil-Codex im Licht der Septuaginta-Studien:
Die „Fehlerarten“ des oberägyptischen Textes
und ihre Korrektur im Mudil-Codex

1.	Die „Fehlerarten“ des oberägyptischen Textes nach RAHLFS	46
2.	Hör- und Lesefehler	47
2.1	Ps 16,14a: ἀπὸ ὀλίγων, ἀπολύων und ἀπολλύων	48
2.2	Ps 39,18a: φροντιεῖ und φροντίς	51
3.	Beeinflussung durch den Kontext	53
3.1	Ps 48,17f	54
4.	Beeinflussung durch biblische Parallelen	57
4.1	Ps 32,8 und Nah 1,5	59
4.2	Ps 52,2 und Ps 13,1	62
4.3	Ps 67,19 und Eph 4,8	64

5.	Theologisch motivierte freie Zusätze	67
5.1	Ps 37,14	68
5.2	Ps 37,21	71
5.3	Ps 50,9	74
5.4	Ps 70,7	76
5.5	Ps 89,17	78
5.6	Ps 95,10	81
5.7	Ps 117,24	84
5.8	Auswertung	85
6.	Ergebnis	88

IV.

Untersuchung des Sondergutes im Mudil-Codex

1.	Einleitung	90
1.1	Zielsetzung der Analyse	90
1.2	Vorgehensweise	91
2.	Abschrift	91
2.1	Koptische Hör- und Lesefehler	91
2.2	Griechische Hör- und Lesefehler	93
2.3	Auslassungen und Ergänzungen	94
2.4	Weitere Flüchtighkeitsfehler	96
3.	Übersetzung	96
3.1	Tempora	96
3.2	Griechische Lehnwörter im Text des Mudil-Codex	98
a.	Quantität und Regelmässigkeit der griechischen Lehnwörter	98
b.	Weglassen oder Austauschen der Präpositionen	100
c.	Übersetzung mit einem anderen griechischen Fremdwort	101
3.3	Freie Übersetzung	102
4.	Redaktion	105
4.1	Semantische Klarheit	105
a.	Personal- und Possessivpronomina	105
b.	Spezifizierung des Subjekts oder des Objekts	108
c.	Die Ergänzung und Änderung von Gottesbezeichnungen	108
i.	Ergänzung von $\overline{\eta\tau}$ $\theta\epsilon\acute{o}\varsigma$	108
ii.	Ergänzung von $\overline{\chi\zeta}$ $\kappa\acute{\upsilon}\rho\iota\omicron\varsigma$	109
iii.	Änderung von $\overline{\eta\tau}$ zu $\overline{\chi\zeta}$	111
iv.	Änderung von $\overline{\chi\zeta}$ zu $\overline{\eta\tau}$	112
v.	Eine theologische Konzeption als mögliche Erklärung	112
d.	Tilgung von Gottesnamen	115
i.	Tilgung von $\overline{\chi\zeta}$ $\kappa\acute{\upsilon}\rho\iota\omicron\varsigma$	115
ii.	Tilgung von $\overline{\eta\tau}$ $\theta\epsilon\acute{o}\varsigma$	116

4.2	Struktur	116
4.3	Mischlesarten	118
a.	Lectiones conflatae	118
i.	Kleinere Ergänzungen	118
ii.	Ps 89,15	119
iii.	Ps 93,6	121
iv.	Ps 134,19	122
b.	Lesarten, welche zwei Varianten zu einer neuen verbinden ...	124
i.	Ps 64,10	124
ii.	Ps 118,170	124
c.	Lesarten, die nur einen Teil eines Zusatzes bieten	125
d.	Lesarten, welche zwei Varianten sinngemäss zu berücksichtigen suchen	126
e.	Lesarten, welche differierende grammatikalische Formen harmonisieren	126
5.	Sonderlesarten aus einer Vorlage	127
5.1	Die Ergänzung in Ps 104,38	127
5.2	βάρυς Burg und κα ἡγορε Wohnstätte	131
5.3	ὑπερασπιστής Beschützer und πομπῶς Kämpfer	134
6.	Die Arbeitsweise des Übersetzers/Redaktors	138

V.

Der Mudil-Codex und seine
Beziehungen zu anderen Textzeugen des Psalters

1.	Einleitung	140
2.	Der hebräische Text	140
2.1	Parallelen im Mudil-Codex zu Psaltertexten aus Qumran	141
2.2	Exklusive Parallelen im Mudil-Codex zum masoretischen Text	142
a.	Ps 39,5	142
b.	Ps 58,11	143
2.3	Varianten im Mudil-Codex gemäss dem masoretischen Text, die auch in anderen Zeugen geboten werden	144
2.4	Ergebnis	147
3.	Der Papyrus Bodmer XXIV	147
3.1	Exklusive Parallelen zwischen dem Papyrus Bodmer XXIV und dem Mudil-Codex	148
3.2	Die Argumente BARTHÉLEMYS für den Papyrus Bodmer XXIV als Koinetext vor ORIGENES	155
a.	Die unterschiedliche Psalmzählung	155
b.	Ps 18,10f	160
4.	Unterägyptische Zeugen	162

5. Oberägyptische Zeugen	166
5.1 Exklusive Berührungspunkte zwischen dem Mudil-Codex und einzelnen oberägyptischen Textzeugen	166
5.2 Das Verhältnis des Mudil-Codex und der sahidischen Texte zum Neuen Testament	168
a. Ps 68,23 in Röm 11,9	168
b. Ps 13,1–3 in Röm 3,10–18	169
6. Abendländische Zeugen	174
6.1 Berührungspunkte zwischen dem Mudil-Codex und den abendländischen Texten	174
6.2 Eine für abendländische Texte typische Mischlesart im Mudil-Codex	176
7. Hexaplarische Zeugen	178
7.1 Varianten mit hexaplarischen Zeichen	178
7.2 Der Brief des HIERONYMUS an SUNNIA & FRETELA	180
a. Im Brief erwähnte Varianten aus 2110 M B Bo U 2013 Sa	180
b. Auswertung	200
7.3 Berührungen des Mudil-Codex mit den Fragmenten der Hexapla	202
a. Ps 17,34	202
b. Ps 29,1	203
c. Ps 34,14	203
d. Ps 34,18	204
e. Ps 34,24	204
f. Ps 48,12	204
g. Ps 48,15	205
h. Ps 88,33	205
i. Ps 88,35	205
j. Auswertung	206
7.4 Auswertung	207
8. Lesarten nach dem lukianischen Text und dem Mehrheitstext	208
9. Ergebnis	209
9.1 Der Mudil-Codex und seine Vorlagen	209
9.2 Charakterisierung der griechischen Vorlage	209
9.3 Der Redaktor und seine Motive	211

VI.

Der Mudil-Codex im Vergleich zu weiteren mesokemischen Texten

1. Einleitung	212
1.1 Die koptischen Papyri aus Mailand PB ^M	213
1.2 Der Codex Scheide Mt ^{M1}	213
1.3 Der Codex Glazier Apg ^M	214
1.4 Der Codex Schøyen Mt ^{M2}	214
2. Gemeinsame charakteristische Merkmale des Mudil-Codex mit den neutestamentlichen mesokemischen Codices	215
2.1 Die koptischen Papyri aus Mailand	215
2.2 Der Codex Scheide	217
2.3 Der Codex Glazier	219
2.4 Der Codex Schøyen	222
2.5 Auswertung	225
3. Paralleltex te in den mesokemischen Codices zum Mudil-Codex	226
3.1 Ps 8,3 in Mt 21,16	227
3.2 Ps 21,2 in Mt 27,46	229
3.3 Ps 77,2 in Mt 13,35	231
3.4 Ps 109,1 in Mt 22,44 und Apg 2,34f	233
3.5 Ps 117,22–23 in Mt 21,42	236
3.6 Ps 117,26 in Mt 21,9 und 23,39	239
3.7 Ps 2,1f in Apg 4,25–27	239
3.8 Ps 2,7–8 in Apg 13,33	242
3.9 Ps 15,8–11 in Apg 2,25–28	244
3.10 Ps 68,26 in Apg 1,20	250
3.11 Auswertung	252
4. Der Mudil-Codex – ein mittelägyptischer Text	253
4.1 Die gemeinsamen Merkmale	253
4.2 Historischer Kontext der Entstehung des Mudil-Codex	254

VII.

Konklusion

1. Die textkritische Relevanz des Mudil-Codex	255
1.1 Bedeutung der Ergebnisse für die Septuaginta-Forschung	255
1.2 Bedeutung der Ergebnisse für die koptischen Bibeltexte	256
2. Ausblick	257

Anhang 1
Papyrus 37 der British Library London
(U)

1.	Einleitung	259
1.1	Die Papyrusfragmente P. 37	259
1.2	Fundort	259
1.3	Zu den Stellenangaben	260
1.4	Schrift	262
1.5	Datierung	263
2.	Beschreibung des Textes	264
2.1	Orthographie	264
2.2	Verbesserungen	265
3.	Differenzen zur Edition von TISCHENDORF	266
4.	Zeichen und Symbole	267
5.	Text	268

Anhang 2
Papyrus 39 der Leipziger Universitätsbibliothek
(2013)

1.	Einleitung	328
1.1	Die Papyrusfragmente P. Lips. 39	328
1.2	Die Vermögensbilanz	328
1.3	Die Psalmen	329
1.4	Zu den Stellenangaben	330
2.	Beschreibung des Textes	332
2.1	Schrift	332
2.2	Leseerleichterungen	332
2.3	Abkürzungen	333
2.4	Verbesserungen	333
2.5	Orthographie	334
3.	Differenzen zur Edition von HEINRICI	334
4.	Zeichen und Symbole	336
5.	Text	337

Bibliographie

1. Bibelausgaben (ohne eigene Sigel)	371
1.1 Hebräische Texte	371
1.2 Septuaginta	371
1.3 Koptische Texte	372
1.4 Übersetzungen in moderne Sprachen	372
2. Patristische Quellen	372
3. Lexika, Wörterbücher, Konkordanzen und Grammatiken	374
4. Sekundärliteratur	375

Index der Bibelstellen

1. Altes Testament	384
2. Neues Testament	391